



Heimatkundliche BLÄTTER

Nr. 671

April 2016



Vereine Kegeln 2016

Die Abteilung Kegeln des SV Burkau e.V. rief wieder zum Vereine Kegeln auf. Am 18. März traten sieben Teams auf der Kegelbahn Burkau zu einem



spannenden Wettkampf an. Für unseren Verein starteten Hansi Lehmann, Uwe Säring und Bernd Ritscher und sie verließen als Sieger die Kegelhalle.

Termine und Veranstaltungen

20.04. 17.00 Uhr **Redaktion Heimatkundliche Blätter**
Mittwoch Vereinshaus

22.04. 19.00 Uhr **Bowling in Rammenau**

Wir bitten um baldigste Teilnahmemeldung an Barnabas Kunze 035953 6774
Diese Bowlingveranstaltung wird gemeinsam mit dem Heimatverein
Rammenau und dem Demitz-Thumitzer Verein "Granitdorf e.V." stattfinden.

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren allen ganz herzlich zum
Geburtstag und wünschen Glück,
Gesundheit und Wohlergehen

Viele Hände – schnelles Ende

So oder ähnlich könnte man unsere diesjährige Frühjahrsaktion für den Naturschutz trefflich in aller Kürze beschreiben.

Trotz des nasskalten Wetters am Samstagmorgen (19. März 2016) waren, wie in den vergangenen Jahren, wieder zahlreiche motivierte Vereins- und Nichtvereinsmitglieder erschienen, um gleich zwei Aufgaben zu erledigen. Zum einen sollte in den Zippelwiesen der Unrat aus der Baach gefischt und zum anderen dem Froschkönig und seinem Gefolge eine Möglichkeit geschaffen werden, die Hauptstraße in Höhe Eichardt's Mühle nach dem Winterschlaf „sicher“ queren zu können. Während sich der größere Teil der etwa 35 Personen umfassenden Truppe zügig auf den Weg entlang des Klosterwassers in Richtung Autobahndurchlass machte, wo der Startpunkt unserer jährlichen Sammelaktion liegt, marschierte eine 8 Personen umfassende Abordnung in Richtung Sandgrube. Vor Ort waren schnell die zwei Verkehrssicherheitsbeauftragten bestimmt und die Warnwesten verteilt. Dank der Erfahrungen der 5 Mädels, die auf den Namen „Lolipop-Gang“ hören, war

der Amphibienschutzzaun nach weniger als einer Stunde aufgebaut. Übrigens: Geschwitzt haben nur die beiden Männer, warum wohl?

Die ersten Meter - wie war das doch gleich?

Die „Lolipop-Gang“ – zwischenzeitlich schon echte Profis in Sachen Naturschutz.



Normalerweise sollte man denken, dass die (Müll-) Sammler und Jäger, wegen unserer in den zurückliegenden Jahren gründlich durchgeführten Aktionen, wenig Arbeit hatten. Weit gefehlt! Man muss sich die Frage stellen, wo denn unsere Baach immer wieder diesen vielen Unrat herbringt. Vor allem leere Schnapsflaschen sprechen dabei eine eindeutige Sprache oder besser, sie führen zwangsläufig bei Groß und Klein zu der Frage „...wer wohl so einen großen Durscht hat?“



Und so sah's vorher aus.

Der Putztrupp 2016 – leider nicht ganz vollzählig.



Das ist nur die Hälfte.

Profi oder Sammlerglück?



Am Ende waren es wiederum zwei bepackte Pkw-Hänger voller Schwemmgut, welches im Container verstaut, zwischenzeitlich die Reise in Richtung Deponie angetreten hat. Die Kosten für die Entsorgung übernimmt der Landkreis Bautzen. Nach getaner Arbeit gab es wieder gegrillte Würstchen, Getränke und jede Menge zufriedener Gesichter.

Für das Organisieren und Mitmachen gebührt allen
ein ganz großes Dankeschön!

Euer Natur- und Heimatfreund
Maik Hübschmann

Erinnerungen an Burkau

Meine Erinnerungen an Burkau gehen zurück bis in die 30-iger Jahre. Sie beziehen sich auf das Nieder- und Mitteldorf.

Burkau war ein reges und ausgesprochenes Bauern-, Handwerker- und Geschäftsdorf. Außer einer Apotheke hatten wir alles, was man zum täglichen Leben brauchte. Bis zur Kirche gab es damals fünf Bäcker, drei Lebensmittelgeschäfte, drei Fleischer, drei Gaststätten, vier Textilgeschäfte, drei Hufschmiede, um nur einiges zu nennen, Ja, wir hatten sogar eine Zweigstelle der Ortskrankenkasse im Ort neben der Molkerei bei Kittners. Im Sommer kam einmal in der Woche das Gemüseauto aus Bischofswerda und bot unter anderem Südfrüchte zum Verkauf an. Auch der Eismann kam wöchentlich mit dem Dreirad aus Bischofswerda, was uns Kinder besonders freute. Er machte mit einer großen Glocke auf sich aufmerksam. Wenn wir die Glocke hörten,

dann liefen wir schnell nach Hause und baten um etwas Geld für ein Eis. Manchmal kam ein Scherenschleifer. Er ließ sich beim Gasthof Katzer neben der Fleischerei an der Toreinfahrt nieder und bot seine Dienste an, die auch rege genutzt wurden. Gelegentlich kam ein Leierkastenmann durchs Dorf gezogen und hoffte nach dem Spielen auf kleine Trinkgelder. Damals war es auch noch üblich, dass Handelsreisende mit dem Tragkorb voller unterschiedlicher Textilien ins Haus kamen. Sonnabends brachte die Semmel-frau frische, knusprige Brötchen im Tragkorb in die Haushalte. Alle Handelszweige verkauften ihre Waren ohne große Werbeprospekte, so wie wir sie heute besonders am Wochenende erhalten. Es genügten die Auslagen in den Schaufenstern und die Mund-zu-Mund-Propaganda. Aber an eine Werbung erinnere ich mich besonders gern: Eines Tages, als wir aus der Schule kamen, lief vor Pötschkens Wohn- und Geschäftshaus ein „Nigrin-Mann“ hin und her. Er lief auf Stelzen und war schwarz gekleidet wie ein Schornsteinfeger mit Zylinder und einer kleinen Leiter und Kehrbesen an einer Drahtseilverlängerung über der rechten Schulter. Der „Nigrin-Mann“ war eine Werbefigur für die Erdal-Schuhcreme. In diesem Fall muss man sagen: “So schön kann Werbung sein!“.

Foto: www.geschichte.schotthock.de



Marianne Tautz, Bautzen

32. Ostereierschieben

26. März 2016 – unser Oberosterhase Bernd und seine 6 kleinen Hasenkin-der haben die Frühlingssonne bestellt! Fröhlich, traditionell marschierten viele Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern, begleitet von beschwingter Blasmusik, wieder einmal vom Kindergarten zum Feuerwehr-



haus Burkau. Die roten Feuerwehrautos glänzten draußen in der Sonne, vom bunt geschmückten Festgelände duftet es schon nach frischer Bratwurst. Drinnen wartet die Ostereier-Kullerbahn schon längst auf das große, bunte, prall gefüllte erste Osterei, was natürlich von unserem Bürgermeister Sebastian Hein als erstes in ein Körbchen rollte – dafür herzlichen Dank! Es war wieder ein kurzweiliger Nachmittag für

unsere großen und kleinen Gäste, denn die Wartezeit an der Kullerbahn konnten sich die Kinder an unserem Basteltisch bei Katharina und Kathleen kreativ verkürzen. Wer nicht still sitzen wollte, drehte bei unserer Junioren-Gruppe das Glücksrad und spitzte auf den einen oder anderen kleinen Preis. Antje und der Schulchor boten den gespannt lauschenden Zuhörern ein lie-



bevolles österliches Bühnenprogramm dar, denn Singen macht gute Laune. Fleißige Bäckerinnen hatten wieder einmal köstliche Osterkuchen beige-steuert, die mit einem kräftigen Kaffee allen lecker schmeckten. Für unsere durstigen Kehlen war in vielfacher Weise gesorgt – es wurde reichlich gegessen und getrunken – so dass wir nur schlussfolgern können, dass sich alle Gäste bei uns wohl gefühlt haben. Auch der „Frühling“ mit seinem „1er Schluck“

war gut im Geschäft. Und so verlebten wir gemeinsam wieder einen gelungenen Karsamstag bei unserem traditionellen Osteierschieben. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt allen engagierten Helfern – egal ob sie uns bei der Vorbereitung, während der Veranstaltung und nachher beim Aufräumen nach ihren Möglichkeiten unterstützen. Ein besonderer Dank geht an unsere KameradInnen der Freiwilligen Feuerwehr Burkau für die Unterstützung in Ihrem Domizil und die Helfer unseres Bauhofes bei den Transportarbeiten. Besonders stolz sind wir jedoch auf diejenigen, die uns als (noch?) Nicht – Vereinsmitglieder gerne helfen! Es ist ein schönes Gefühl zu wissen, wie viele Mitmenschen mit uns „mit dem Herzen dabei“ sind.

Katrin Säring



Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113

Gestaltung: Thomas Petzold

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.

Beiträge bitte bei W. Gebhardt, W. Herrmann, Dr. H. Freidt oder J. Bieligg abgeben

Email: blaettl@t-online.de

www.heimatfreundeburkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898

BIC: SOLADES1BAT